Liebe Freunde der Partnerschaft,

Wie in jedem Jahr versuche ich Ihnen einen kurzen Überblick zu geben.
2018 stand ganz unter dem Zeichen 35 Jahre Partnerschaft. Zuerst Traurigkeit über den Tod von Bischof Jean Damascene, dann Agnes Uzubinda vom Gesundheitszentrum Muyange. Beide waren für uns über die Jahre große Stützen in der Partnerschaft.
Nach Rücksprache mit den Partnern vor Ort haben wir die Begegnung und vor allem das gemeinsame Feiern auf 2019 verlegt. Den etwas ausführlichen Bericht unserer Begegnung finden Sie im Anschluss.
Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war ein Treffen mit Christian Stich und Studenten*innen aus Guatemala. Es stand unter dem Thema:

Die Welt zu Gast bei Freunden!

Vier Studenten aus dem Volk der Maya in Guatemala –alle Stipendiaten des deutschen Stipendienwerkes Samenkorn e.V.- sind im Rahmen ihrer Spenderreise durch Deutschland zusammen mit ihrem Projektleiter Christian Stich auch einige Tage zu Gast in der Pfalz.

“Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung” (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 1948). Trotz dieser Erklärung vor über 70 Jahren ist Bildung in Guatemala –wie in vielen anderen Ländern der Welt- noch immer ein Privileg der wenigen, die sich (höhere) Bildung leisten können, und keineswegs ein Recht für alle.

Die vier jungen Leute berichten über den Kampf um Bildung und damit um Zukunftschancen in ihrem Land und freuen sich auf interkulturelle Begegnungen mit Ihnen/Euch.

35 Jahre Partnerschaft mit den Pfarreien Shangi und Muyange im 36. Jahr gefeiert. Unser Motto

35 Jahre Partnerschaft bedeuten eine lange Wegstrecke, die wir gemeinsam zurückgelegt haben. Eine ganze Generation ist inzwischen mit dieser Partnerschaft groß geworden, hat die Freuden der Anfangsjahre erlebt, aber auch die dunklen Stunden des Völkermords von 1994 und seine Folgen durchlitten. Nach dem Erdbeben 2008 galt es auch einen Neuanfang zu wagen, beim Wiederaufbau zu helfen und an der Seite der Menschen zu stehen. „Jeder kann etwas geben“, so sagte es Bischof Jean Damascène, der leider im März 2018 gestorben ist.

Das ist auch der Grund, warum wir dieses Partnerschaftsjubiläum erst im 36.Jahr feiern. Nach seinem Tod ist Bischof Célestin Hakizimana, Bischof von Gikongoro, zum Direktor von Cyangugu bestellt, bis ein neuer Bischof ernannt ist.
Viele Neuerungen und Veränderungen gab es für die Partner vor Ort. Auch in unserer Partnerpfarrei Shangi und Muyange hat es personelle Änderungen gegeben.

Wie schon so oft beschrieben und gesagt, „lebendige Partnerschaft lebt durch Begegnung. Nur wer sich kennt und sich vertraut gemacht hat, fühlt sich verantwortlich und kann Freundschaften pflegen.“
Alle bis jetzt engagierten Mitarbeiter*Innen wissen wie aufwendig und arbeitsintensiv manchmal die Arbeit in der Weltkirche sein kann. Aber alle haben wir die Erfahrung gemacht: Wir sind reich beschenkt: durch die Gastfreundschaft, die Aufmerksamkeit und die Herzlichkeit der Menschen überall im Land.
Damit diese Partnerschaft so lebendig bleibt und uns und alle auch in Zukunft so bereichert, ist es wichtig, dass sich immer wieder neue, interessierte Leute ansprechen lassen und offen sind für ein Mitarbeiten an der „Einen Welt“.

Aus diesem Grund hat sich eine kleine Delegation mit mir vom 24.März bis 06. April 2019 auf den Weg gemacht unsere Partner vor Ort neu kennenzulernen und mit allen Freunden auch dort das Partnerschaftsjubiläum zu feiern.

Gruppenbild in Cyangugu Besuch bei Gerneralvikar Prudence Rudasingwa, Bild D.Fuchs privat

Fest in Shangi 31.März 2019
Beginn mit einem wunderschönen Festgottesdienst organisiert von unserem Partnerpfarrer Emmanuel. Sogar der Bischof Célestin aus Gikongero ließ es sich nicht nehmen bei den Feierlichkeiten dabei zu sein. Sehr gefreut hat uns auch der Besuch von Herrn Eichinger aus dem Koordinationsbüro Kigali

Die Tage vor und nach dem Fest haben wir genutzt mit den Verantwortlichen vor Ort uns ihre Projekte anzusehen. Wir waren begeistert über die umgesetzten Hilfen und Ideen.

Verein Frauen der Hoffnung, Landwirtschaftsprojekt

Verein Hilfe HIV-u.Familien Mühlenprojekt, mittlerweile ein Selbstläufer

Sekundarschule der Franziskaner mit Internat für Mädchen in Shangi unser Projekt Sternsinger und Schülerfonds

Projekt Gemüsegarten Sternsinger

Projekt Schneiderei mit Ausbildung von Jugendlichen in Shangi finanziert vom Sternsingermissionswerk

Gesundheitszentrum Muyange Projekt Unterstützung Mütter, junger Mütter mit Kindern, sowie Anlaufstelle für Kranke

Partnerschaftskomitée in Shangi vor dem Salle Polvalente, der mit Unterstützung des Partnerschaftsverein RLP/RW gebaut wurde

Und gerademal 4 Monate später wurde das Jubiläum mit Gästen aus unserer Partnerschaft in St. Martin Kaiserslautern gefeiert. Schon lange vorher wurde geplant und eingeladen. Spenden und Aktionen organisiert um die Flüge zu bezahlen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda, an die Weltkirche Speyer und viele Freunde der Partnerschaft, die uns so tatkräftig unterstützt haben, damit das Fest, ein Fest wurde.

Wir sind Freunde
Turi inshuti

Bilder vom Gottesdienst und Martinskerwe (private Bilder D. Fuchs)
Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Pfarrfest auf der Wiese wurde mit vielen Gästen der Partnerschaft fröhlich und ausgelassen bis zum Abend gefeiert.

Eine Woche voller neuer Eindrücke, gute Gespräche haben uns näher zusammengebracht. Machen Mut, geben neue Motivation, dass unsere Partnerschaft lebendig bleibt und eine Zukunft hat. Wir sind Freunde – Turi inshuti.

Hier vor Ort haben wir den Gästen unsere Projekte und Aktionen vorgestellt, die Ihre Projekte zu Hause unterstützen.

Westpfalzwerkstätte in Landstuhl
Frauen mit Behinderung nähen Taschen aus Kaffeetüten und setzen Zeichen für ein umweltfreundliches Handeln

Besuch in der KHG mit den ruandischen Studenten.

Besuch Franziskusgymnasium Kaiserslautern

Besuch unserer Kindertagesstätte St. Martin

Besuch Innenminister Lewentz, Mainz

Ein Tag in Mainz

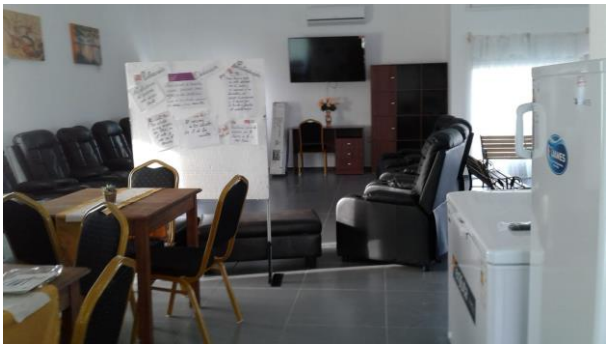
Ein Tag in Speyer Besuch Weihbischof Otto Georgens

Und mit diesen schönen Erinnerungen geht auch die längste Reise, die schönste Begegnung zu Ende.

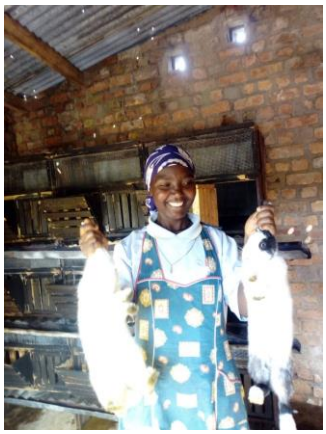
Fazit: Wir sind Freunde - Turi inshuti!

Herzliche Grüße kommen auch aus Uruguay. Pfarrer Nelson Gonzales bedankt sich für unser Mitmachen bei der Sternsinger-Aktion
Dadurch können jedes Jahr viele Kinder aus Rodriguez am Zeltlager teilnehmen, wo die einzige Möglichkeit besteht die Kinder und Jugendliche katechetisch auf die Kommunion und Firmung vorzubereiten. Ein Teil des Geldes fließt auch in das Tagesheim, Club de Niños, wo Straßenkinder sicher und gut betreut werden.

Auch für die Senioren ist endlich ein Traum in Erfüllung gegangen
Ein Tagesheim für Senioren. Hier können Senioren tagsüber betreut werden, oder auch an interessanten Vorträgen, Spielenachmittage oder sonstige Veranstaltungen teilnehmen, natürlich finden hier auch Gottesdienste statt. Der Treffpunkt bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten gegen Vereinsamung und hilft gerade alten Menschen ihren Alltag zu bewältigen.



Zum Schluss bleibt mir noch einen großen Dank unserem Lädchen auszusprechen. Durch Aktionen wie Altstadtfest und Weihnachtsmarkt, sowie einmal im Monat nach den Gottesdiensten mit fair gehandelten Waren und Kunsthandwerk direkt aus unseren Partnerschaften präsent zu sein, gibt uns die Möglichkeit kleine Projekt und Wünsche unserer Partner spontan umzusetzen.
z.B. Hasenprojekt in der Sekundarschule Shangi



Auch mit unserem Kaffeeprojekt sind wir gut dabei. Den Rohkaffee bezieht unsere Rösterei KFE Landau über El Puente, einem Fair-Trade-Unternehmen, das Lebensmittel und Handwerksprodukte aus Afrika, Asien und Lateinamerika importiert und vertreibt. El Puente setzt sich weltweit für fairen Handel ein und bezieht den Kaffee direkt bei der Kooperative Kopakama. Hier der Link zur Seite von El Puente: https://www.el-puente.de/.
2020 wird unser Kaffee mit dem „Biolabel“ ausgezeichnet. Was leider auch eine Preiserhöhung zur Folge hat.
Aber wichtig ist:
Wir trinken guten Kaffee, damit andere ihre Lebensbedingungen verbessern und satt werden!

Herzlichen Dank an Sie alle, die uns seit Jahren schon so tatkräftig unterstützen. Nur durch die Unterstützung vieler können wir etwas bewegen. Nur durch die Unterstützung vieler sind wir „handlungsfähig“. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen und mithelfen am Bau der Einen Welt

Herzliche Grüße
Dorothea Fuchs
(Vorsitzende)